

Nur die Besten ins bildungspolitische Amt!

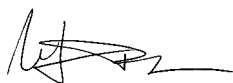
Erklärung zum Weltlehrertag vom 5. Oktober 2012: „Unterstützung für unsere Lehrenden!“

Mit Besorgnis konstatieren GÖD (Österreich), LCH (Schweiz) und VBE (Deutschland) den zunehmenden Mangel an sehr guten Bildungspolitikerinnen und -politikern. Unsere demokratischen Gesellschaften stehen in der Pflicht, anspruchsvolle und qualitativ hochstehende Bildungseinrichtungen mit differenzierten Angeboten über die gesamte pädagogische Bandbreite zu gewährleisten. Leistungsfähige öffentliche Schulen sind Basis und Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit einer pluralistischen Gesellschaft. Mit unserem Handeln, mit unserem Engagement und mit unserem Praxiswissen leisten wir Lehrerinnen und Lehrer den entscheidenden Beitrag, den gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Leben zu erfüllen und damit unseren Kindern und Jugendlichen bessere Zukunftschancen zu ermöglichen. Zu diesem Anspruch an unseren Beruf als Pädagoginnen und Pädagogen bekennen wir uns uneingeschränkt.

Gleichzeitig stellen wir fest: Kurzsichtige Bildungspolitik ohne vernünftige Visionen und der verstärkte Griff zum Rotstift verschlechtern zunehmend die Rahmenbedingungen unserer Bildungseinrichtungen und verhindern die notwendigen Gelingensbedingungen für wirksamen Unterricht. Zunehmender Lehrermangel, der Einsatz von unzureichend ausgebildetem Personal, Unterrichtsausfall und Unterrichtsabbau, wachsende Klassen- und Gruppengrößen, unzureichende Fort- und Weiterbildungsangebote, Reformen ohne Ende und mangelnde Ressourcenausstattung sind nicht vereinbar mit dem Anspruch junger Menschen auf verlässliche Bildungsangebote des Staates.

Eine weitsichtige und nachhaltige Bildungspolitik benötigt daher die besten politischen Köpfe, die wir haben. Die Sicherung und Weiterentwicklung leistungsfähiger öffentlicher Schulen gehört in die Hände hervorragend ausgebildeter und hoch motivierter Bildungspolitikerinnen und -politikern. Wir Lehrerinnen und Lehrer legen höchsten Wert auf Professionalität, um den steigenden Anforderungen und der großen Verantwortung in unserem Beruf gerecht zu werden. Diesen Maßstab legen wir ohne Abstriche auch an die Politik an. Faule Kompromisse, billiger Populismus, Sparen am falschen Ort und pädagogische Kurzsichtigkeit führen zu Qualitätsverlusten in den Bildungssystemen unserer Länder. Das können wir uns angesichts der hohen Bedeutung der Bildung für den Wohlstand und die Zukunft unserer Länder nicht leisten.

Wir fordern höchste Professionalität in den bildungspolitischen Ämtern. Wir brauchen Bildungspolitikerinnen und -politikern mit tragfähigen Visionen, die kurzfristige Abbaumaßnahmen im Bildungswesen entschieden bekämpfen. Wir wollen Politikerinnen und Politiker, denen wir Anerkennung und Wertschätzung zollen können und die uns bei der Erfüllung unserer anspruchsvollen Aufgabe als Fachleute für das Lehren und Lernen tatkräftig unterstützen.



Paul Kimberger
Bundesvorsitzender
Pflichtschullehrer/innengewerkschaft
GÖD
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
www.goed.at



Beat W. Zemp
Zentralpräsident
LCH
Dachverband Schweizer
Lehrerinnen und Lehrer
www.lch.ch



Udo Beckmann
Bundesvorsitzender
VBE
Verband
Bildung Erziehung
www.vbe.de